

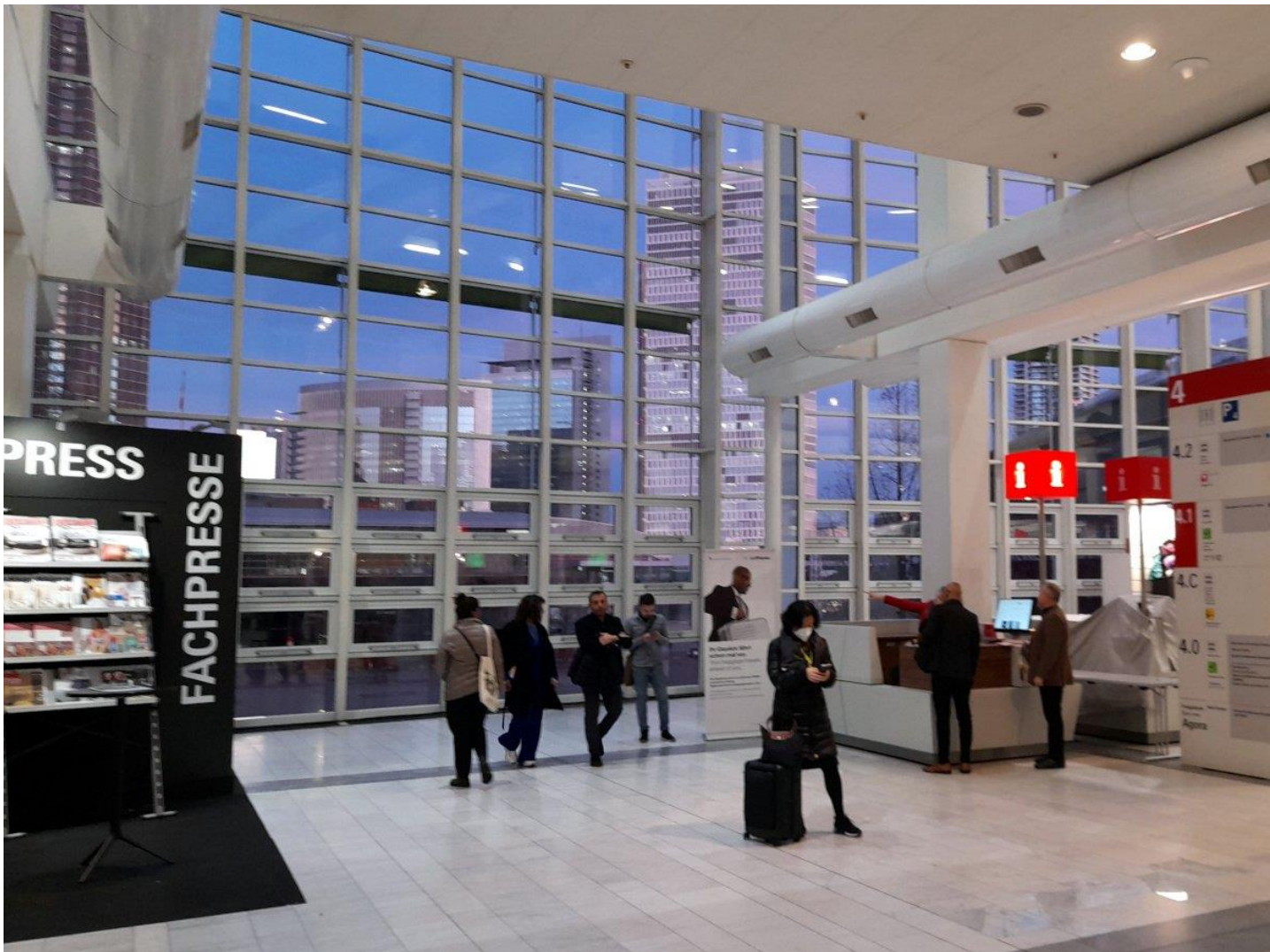
Je Woche

20. Jahrgang
ISSN 1862 - 1996



Kulturexpress

Unabhängiges Magazin



Ausgabe 22

vom 26. Mai – 01. Juni 2024

Inhalt

- Ehrengast Italien stellt Frankfurter Buchmessen Programm vor
- Koproduktive Landschaft Frankfurt Nordwest

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie
Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
www.engl.kulturexpress.info

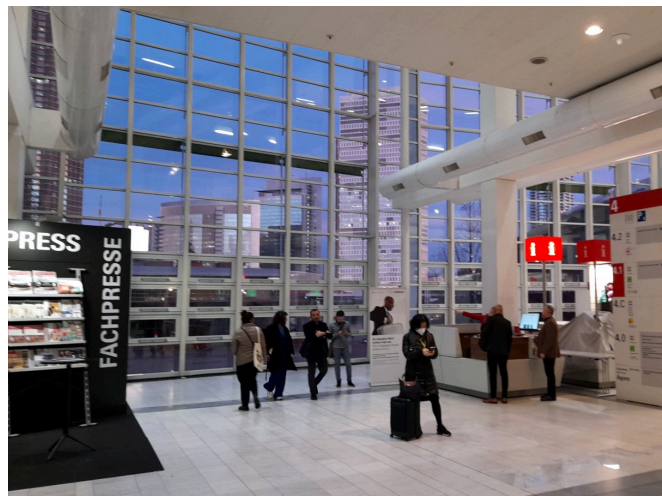
Kulturexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich

Finanzamt IV Frankfurt a/M
USt-idNr.: DE249774430
redaktion@kulturexpress.de

Ehregast Italien stellt Frankfurter Buchmessen Programm vor

Italien ist Ehregast der diesjährigen Frankfurter Buchmesse (16.-20. Oktober 2024). Bei einer Pressekonferenz in Frankfurt am Main wurden heute das literarische und kulturelle Programm sowie das Design des Ehregastpavillons vorgestellt. Es sprachen Juergen Boos, Direktor der Frankfurter Buchmesse, Armando Varricchio, Botschafter Italiens in der Bundesrepublik Deutschland, Mauro Mazza, Sonderbeauftragter der italienischen Regierung zum Ehregastauftritt und Innocenzo Cipolletta, Präsident des italienischen Verlegerverbandes AIE. Stefano Boeri, Architekt und Stadtplaner, stellte das Design des Ehregastpavillons vor, das einer italienische Piazza gleicht und damit einen Ort für die Begegnung und den Austausch auf der Messe bilden soll. Juergen Boos sprach mit den italienischen Autorinnen Ginevra Lamberti und Anna Giurickovic Dato u.a. über die italienische Literaturlandschaft.

Juergen Boos, Direktor der Frankfurter Buchmesse, sagte: „Mit dem Ehregastprogramm rückt die Frankfurter Buchmesse die Literatur und Kultur eines Landes in den Mittelpunkt. Der Ehregastvertrag mit Italien wurde 2018 unterzeichnet, seitdem laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Bereits mehr als 150 Neuerscheinungen aus dem Italienischen sind im Rahmen des Ehregastprogramms in deutscher Sprache erschienen – und die Liste wächst weiter!“ Er ergänzte: „Viele Verlage nehmen den Ehregastauftritt zum Anlass, um Autor*innen aus ihrem Programm nach Frankfurt einzuladen.



Das Messepublikum kann sich also auf vielfältige und zahlreiche junge literarische Stimmen aus Italien freuen. Autor*innen wie z.B. Claudia Durastanti, Igiaba Scego und Vincenzo Latronico, die wir zuletzt auf der Turiner Buchmesse getroffen haben, sowie Ginevra Lamberti und Anna Giurickovic Dato, die wir auf der Pressekonferenz begrüßen durften, und viele weitere werden uns in Frankfurt begeistern. Erste Lesetipps stellen wir bereits jetzt, im Pride Month Juni, vor.“





Renderings des Ehrengastpavillons, Visualisierung 1, Visualisierung 2 © Stefano Boeri Interiors

<https://www.buchmesse.de/themen-programm/ehrengast#15092>

Informationen zum literarischen Programm und zu Fachveranstaltungen im Ehrengastpavillon sowie die Namen der Autor*innen, die Teil der Ehrengastdelegation sein werden

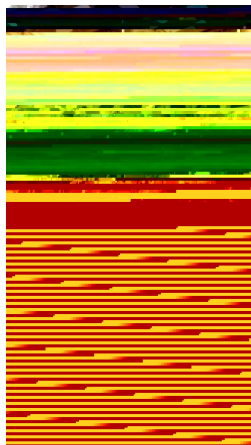
-

Foto (c) Kulturexpress, Meldung: Frankfurter Buchmesse

Siehe auch: [Italien als Ehrengast der Frankfurter Buchmesse – Verwurzelt in der Zukunft: 16. - 20. Oktober 2024](#)

Kulturexpress ISSN 1862-1996

vom 28. Mai 2024



Koproduktive Landschaft Frankfurt Nordwest

 kulturexpress.info/2024/07/06/koproduktive-landschaft-frankfurt-nordwest/

kulturexpress.info



Marcus Gwechenberger

Das Stadtplanungsamt hat unter der Schirmherrschaft des Dezernenten für Planen und Wohnen, Marcus Gwechenberger, am 15. Mai eine ganztägige Fachtagung zum Thema „Koproduktive Landschaft Frankfurt Nordwest“ ausgerichtet. Wichtigstes Thema war die Qualifizierung des Landschaftsraums westlich der Autobahn A 5 im Untersuchungsbereich einer möglichen städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Frankfurt Nordwest. Eingeladen waren eine Vielzahl ausgewählter Expertinnen und Experten aus Forschung und Lehre, aus qualifizierten Planungsbüros und Institutionen, aus der Stadtverwaltung sowie aus der Landwirtschaft. Am Vormittag widmeten sich die rund 70 Teilnehmenden in Arbeitsgruppen mit großem Engagement dem Charakter einer möglichen koproduktiven Landschaft mit den Elementen „Koproduktive Landwirtschaft“, „Stadt-Land-Übergang“, „Energiewirtschaft und Stoffkreisläufe“ sowie „Freizeit, Erholung und Diversität“ und konkretisierten geeignete Maßnahmen. Der Nachmittag war Diskussionsforen

vorbehalten, in denen Umsetzungsstrategien, Beteiligungsformate und kommunale Steuerungsinstrumente erörtert wurden. Die breit angelegte Basis der teilnehmenden Fachdisziplinen führte zu konstruktiven Beiträgen, zu einem gemeinsamen Verständnis, so dass die Fachtagung als gelungener Auftakt für einen weiterzuführenden Dialogprozess verstanden werden kann.

Katrin Bohn, Geschäftsführerin des Planungsbüros Bohn & Viljoen, befürchtet, dass den heutigen landwirtschaftlichen Flächen westlich der Autobahn A5 die landwirtschaftliche Nutzung aufgrund des vorherrschenden Flächen- und Nutzungsdrucks in spätestens 50 bis 100 Jahre entzogen sein könnte und die daher eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Weiterentwicklung dieses Raums fordert. Sie sagte: „Das wirklich Einzigartige ist, dass es mit dem Projekt eine historische Chance gibt – man hat nämlich die Möglichkeit, gemeinsam im Dialog mit den Flächennutzern, vor allem den Landwirten, ein Gebiet zu entwickeln, was möglicherweise sonst dauerhaft für die Landwirtschaft verloren geht.“

Für **Gabriele Niessen**, Mitglied im Consilium, steht die anzustrebende Funktions- und Nutzungsvielfalt des Raums im Vordergrund. Sie sagte: „Selbstverständlich muss ein Raum multicodiert sein und er muss mit mehreren Funktionen und mit mehreren Nutzungen auch in unserer heutigen Zeit funktionieren.“ Dies sieht der Kreislandwirt Matthias Mehl hingegen kritisch. „Wir haben große Sorgen wegen der Nutzungskonflikte, das heißt, wenn sehr viele Leute dort ihre Freizeit verleben wollen, dann kollidieren sie mit den Landwirten, die ihre Flächen bewirtschaften müssen“, sagte er.

Einen anderen Aspekt nimmt **Prof. Jan Dieterle** von der University of Applied Science Frankfurt aus den Diskussionen mit. Er betonte, wie vielgestaltig die Landwirtschaft mit ihren Bewirtschaftungsformen und Belangen ist. Sein Resümee lautete: „Ich habe heute viel über die Landwirtschaft gelernt und ich muss sagen, die Landwirtschaft ist genauso vielfältig, wie Nutzungen in der Stadt.“

Marcus Gwechenberger zog am Ende der Veranstaltung ein positives Fazit: „Mir ist wichtig, dass wir nicht Stadt gegen Landschaft stellen, sondern dass wir gemeinsam eine tragfähige Zukunftsstrategie entwickeln und auch mit den Nachbarkommunen in regem Austausch bleiben.“

Zum Hintergrund

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt am Main hat im Dezember 2017 beschlossen, im Bereich „Frankfurt Nordwest“ die Voraussetzungen für eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme auf Basis des städtebaulichen

Entwurfsbeitrags „Quartiere im Kreislauf“ des Planungsteams cityförster architecture + urbanism, Hannover, mit urbanegestalt, Köln, zu prüfen. In der aktuellen Phase der vorbereitenden Untersuchungen wird die Machbarkeit und die Wirtschaftlichkeit des Projekts evaluiert. Die Vorlage einer städtebaulichen Entwicklungssatzung für den Bereich Frankfurt Nordwest ist in Vorbereitung und könnte möglicherweise im Verlauf des Jahres 2025 zur Beschlussreife gelangen. Sie würde die Voraussetzung von bis zu 6800 Wohnungen für rund 17.000 Menschen schaffen sowie Raum für bis zu 5300 Beschäftigte bieten.

Foto (c) Kulturexpress, Meldung: Presseinfo der Stadt Frankfurt am Main (pia)

